

**Zusammenstellung
der eingegangenen Anfragen für die
Fragestunde der Kreistagssitzung
am 08. November 2017
- TOP 8 -**

Anfrage von Herrn Martin Trostmann vom 30.10.2017

„Sehr geehrter Herr Landrat Krebs, mit dem Eckpunktepapier zum Haushalt 2018 haben Sie den Kreistag in Gestalt einer Tischvorlage in der Sitzung am 27.09.2017 informiert, dass die Einnahmen des Wartburgkreises aus Schlüsselzuweisungen und Mehrbelastungsausgleich gegenüber dem Haushaltsjahr 2017 voraussichtlich um etwa 3,1 Mio € steigen.

Obwohl die Umlagegrundlagen der kreisangehörigen Gemeinden wahrscheinlich um ca. 0,6 Mio € sinken werden, schlagen Sie eine Erhöhung der Kreisumlageforderung um ca. 1,1, Mio € vor!

Die Erhöhung der Kreisumlage führt unmittelbar zu einer Reduzierung der dauernden Leistungsfähigkeit der Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden. Diese Reduzierung kann zur Folge haben, dass Gemeinden ein Haushaltssicherungskonzept gemäß § 53aThürKO aufstellen und ihre Einnahmemöglichkeiten aus Steuern, Gebühren und Entgelten überdurchschnittlich ausschöpfen müssen. Dies hat für die betroffenen Bürger und Unternehmen unmittelbar belastende Folgen.

Welche Folgen wird die von Ihnen vorgeschlagene Anhebung des Kreisumlagesolls auf 43,16 Mio € voraussichtlich für die Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden haben?

Bitte stellen Sie die Auswirkungen der geplanten Erhöhung des Kreisumlagesolls als Fortschreibung der Information des Amts 14 zur Vorlage KT 468/2016 dar.“